

Otmar Franz (Hrsg.)

Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration

RKW-Kuratorium

Verlag Wissenschaft & Praxis



*Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand
und Integration*



RKW-Edition

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum
der Deutschen Wirtschaft e. V.

RKW Kompetenzzentrum
Düsseldorfer Straße 40 A
65760 Eschborn
www.rkw-kompetenzzentrum.de

Otmar Franz (Hrsg.)

Fachkräftemangel
im deutschen Mittelstand
und Integration

RKW-Kuratorium

Verlag Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89673-632-1

© Verlag Wissenschaft & Praxis

Dr. Brauner GmbH 2013

D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6

Tel. +49 7045 93 00 93 Fax +49 7045 93 00 94

verlagwp@t-online.de www.verlagwp.de

Layout: Christopher Dürr

Druck und Bindung: Esser-Druck GmbH, Bretten

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

1. Dr. Otmar Franz

- *Vorsitzender des Kuratoriums des RKW – Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.*
Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration 9

I. Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration aus Sicht der Politik

2. Prof. Dr. Annette Schavan MdB

- *Bundesministerin für Bildung und Forschung*
Fachkräfte sichern durch Bildung – kleine und mittlere Unternehmen vor Chancen und Herausforderungen 17

3. Edelgard Bulmahn MdB

- *Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D.*
Potenziale für die Verminderung des Fachkräftemangels nutzen 27

4. Bernd Neumann MdB

- *Staatsminister für Kultur und Medien*
Fachkräftemangel in der Kultur- und Kreativwirtschaft 40

5. Friedhelm Ost

- *Staatssekretär a. D.*
Fachkräfte sichern unseren Wohlstand – mehr auf Integration bauen! 43

6. Dr. Angelika Niebler MdEP

- *Parlamentarische Geschäftsführerin*
Brauchen wir eine europäische Lösung? 52

II. Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration aus Sicht der Wissenschaft

7. Prof. Dr. Bernd Kriegesmann

- *Vorstandsvorsitzender des Instituts für angewandte Innovationsforschung, Bochum*

Marcus Kottmann, Michael Schmidt

TalentMetropole Ruhr als regionaler Ansatz zur Überwindung der Fachkräftelücke 61

8. Prof. Dr. Wolfgang Maßberg

- *Ruhr-Universität Bochum*

Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte für mittelständische Unternehmen 70

9. Prof. Dr. Günter Spur

- *Technische Universität Berlin*

Innovationsfähiges Technologiemanagement 80

10. Prof. Dr. Andreas Pinkwart

- *Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management*

Qualifizierte Zuwanderung – eine Chance für den Mittelstand 89

11. Dr. Eberhard Heinke

- *Vorsitzender des Verwaltungsrats des Rhein.-Westf. Inst. für Wirtschaftsforschung*

Aktive Zuwanderungspolitik als Lösung des Fachkräftemangels? 94

III. Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration aus Sicht der Wirtschaft

12. Michael Sommer

- *Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes*

Migrantinnen und Migranten als Fachleute heranbilden –

Chance für die Sicherung der Fachleutebasis der Zukunft 105

13. Michael Vassiliadis

- *Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie*

Gesellschaftlicher Kurswechsel hin zu einer integrierenden Gesellschaft 116

14. Andrea Kocsis

- *Stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di*
Dimensionen des deutschen Fachkräftemangels und Gegenstrategien
aus gewerkschaftlicher Sicht..... 124

15. Bruno W. Köbele

- *Vorsitzender der IG Bau a. D.*
Handlungsfelder zur Verminderung des Fachkräftemangels im Mittelstand..... 136

16. Harald Schartau

- *Arbeitsdirektor der Georgsmarienhütte Holding GmbH*
Mobilisierung der vorhandenen Ressourcen 144

17. Otto Kentzler

- *Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks*
Finden, Fördern, Festhalten 152

18. Hildegard Müller

- *Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie
und Wasserwirtschaft*
Deutschland braucht mehr Migranten mit guter Qualifikation..... 160

19. Dr. Jochen Ruetz

- *Mitglied des Vorstands der GFT Technologies AG*
Lösung des Fachkräftemangels der GFT Technologies AG..... 168

20. Dr. Peter M. Rudhart

- *Vorsitzender des Vorstandes des RKW e. V.*
Der Beitrag des RKW zur Verminderung des Fachkräftemangels im Mittelstand 176

Anhang

- Veröffentlichungen des RKW-Kuratoriums..... 185
- Mitglieder des RKW-Kuratoriums 189

VORWORT

Dr. Otmar Franz

Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration

Auf Einladung unseres Kuratoriumsmitglieds Dr. Philipp Rösler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, haben sich die Politiker, Wissenschaftler, Unternehmer und Gewerkschaftler des RKW-Kuratoriums in ihrer Sitzung am 8. November 2011 mit dem Fachkräftemangel im deutschen Mittelstand und Integration auseinandergesetzt. In diesem 20. Jahresband des RKW-Kuratoriums werden die Beiträge von RKW-Kuratoriumsmitgliedern zu diesem Thema vorgelegt.

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Annette Schavan MdB konzentriert sich in ihrem Beitrag auf die Sicherung von Fachkräften durch Bildung. Die Sicherung des Fachkräftebedarfs gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Zukunftsvorsorge für unsere Volkswirtschaft. Der demographische Wandel stellt vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor große Chancen und Herausforderungen. Annette Schavan schildert die vielfältigen Initiativen der Bundesrepublik, wobei allerdings – wie sie zu Recht ausführt – wichtiger als alle Programme oder gesetzliche Regelungen ein Wechsel der Mentalität ist.

Edelgard Bulmahn MdB, Bundesministerin für Bildung und Forschung in den Jahren 1998 bis 2005, fordert vor allem, die vorhandenen Potenziale zu nutzen. Zunehmende Engpässe für die Nachfrage nach Fachkräften können in den nächsten 15 bis 20 Jahren durch eine gezielte Bildungs-, Arbeitsmarkt- und betriebliche Personalpolitik abgefedert werden. Vor dem Hintergrund der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung ist aber, wie Edelgard Bulmahn ausführt, eine offensive Einwanderungspolitik notwendig.

Der Staatsminister für Kultur und Medien Bernd Neumann stellt in den Mittelpunkt seiner Ausführungen den Fachkräftemangel der Kultur- und Kreativwirtschaft im demographischen Wandel. Die Integration ist für Bernd Neumann Schlüsselthema für Deutschland. Unsere wissensbasierte Exportwirtschaft ist in hohem Maße auf neue Ideen und die Präsenz in internationalen Märkten angewiesen. Wir würden wichtige Wachstumspotenziale verschenken, wenn wir nicht in genügendem Maße ausländische Fachkräfte für unser Land begeistern könnten.

Der ehemalige Staatssekretär Friedhelm Ost, der von 1990 bis 1998 Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages war, weist darauf hin, dass eine Fachkräftelücke eine schwere Hypothek für die zukünftige Entwicklung unserer Wirtschaft wäre, da das ökonomische Potenzial unserer Volkswirtschaft nicht ausgeschöpft werden könnte. Einer erfolgreichen Integrationspolitik kommt – wie Friedhelm Ost ausführt – eine besondere Rolle zu. Die Unternehmen müssen die Notwendigkeit und Chance erkennen, sich für Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund zu öffnen.

Dr. Angelika Niebler MdEP, die seit 1999 in den verschiedensten Funktionen Mitglied des Europäischen Parlaments ist, untersucht, inwieweit wir zur Beseitigung des Fachkräftemangels im deutschen Mittelstand eine europäische Lösung benötigen. Angelika Niebler ist überzeugt, dass Deutschland alleine nicht in der Lage sein wird, seinen Bedarf an Fachkräften in den kommenden Jahren zu sichern. Es ist wichtig, die Attraktivität des Standorts Deutschland für gut ausgebildete Fachkräfte zu nutzen. Erfreulicherweise hat die Europäische Union bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um die Suche nach ausländischen Fachkräften und deren Anstellung in den Mitgliedsstaaten zu erleichtern.

Im zweiten Teil behandeln fünf Wissenschaftler des RKW-Kuratoriums aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln die Beziehungen zwischen Fachkräftemangel und Integration.

RKW-Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Vorstandsvorsitzender des Instituts für angewandte Innovationsforschung in Bochum (IAI) und Präsident der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, hat seinen Beitrag über die TalentMetropole Ruhr als regionaler Ansatz zur Überwindung der Fachkräftelücke gemeinsam mit Marcus Kottmann, Leiter der Abteilung Strategische Projekte der Westfälischen Hochschule und geschäftsführender Vorstand des IAI, und Michael Schmidt, Vorstandsvorsitzender der BP Europa SE, verfasst. Die Autoren lenken den Blick für Ansätze zur Fachkräftesicherung auf regionale Initiativen, wo noch Talentreservoirs brachliegen. In zwei umfangreichen Abschnitten wird die TalentMetropole Ruhr als Vorbild für regionale Initiativen zur Fachkräftesicherung und als Perspektive für einen interessanten Business Case in der Fachkräftesicherung analysiert. Eine Profilierung der TalentMetropole Ruhr könnte in der Region neue Bildungs- und Berufschancen eröffnen.

Der langjährige Rektor der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maßberg, konzentriert sich in seinem Beitrag auf die Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte für mittelständische Unternehmen. Dramatische Auswirkungen sind zu erwarten, wenn das sich verringernde Potenzial der im erwerbsunfähigen Alter stehenden Menschen nicht voll dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht, weil die qualitativen Voraussetzungen unzureichend sind. Fundament für die notwendige nachhaltige Erschließung des Humankapitals durch Qualifizierung und Integration ist – wie Wolfgang Maßberg herausstellt – eine effiziente Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Der ehemalige Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik in Berlin, Prof. Dr.-Ing. Dr. hc. mult. Günter Spur, zeigt in seinem Beitrag über innovationsfähiges Technologiemanagement den dramatischen Wandlungsprozess der mittelständischen Produktionswirtschaft auf, der entscheidend durch die Informationstechnik geprägt ist. Wie Günter Spur ausführt, beginnt Innovation damit, Begabungen zu finden und zu fördern. Für die Entwicklung und Nutzung aller geistigen Ressourcen ist eine nachhaltige Strategie erforderlich. Da das verfügbare Kreativitäts- und Bildungswissen der Engpass für den Fortschritt sein wird, muss die Förderung des Nachwuchses höchste Priorität erhalten.

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management, der von 2005 bis 2010 stellvertretender Ministerpräsident und Innovationsminister des Landes Nordrhein-Westfalen war, sieht in qualifizierter Zuwanderung eine Chance für den Mittelstand. In seinem Beitrag stellt Andreas Pinkwart die im November 2011 präsentierten Ergebnisse der „Hochrangigen Konsensgruppe Fachkräftebedarf und Zuwanderung“, der er angehörte, vor, wobei die jüngsten Beschlüsse des Bundestages aus dem April 2012 zur Umsetzung der EU-Hochqualifizierten-Richtlinien berücksichtigt werden. Neben der verstärkten Förderung junger Menschen sollte man auch in der Gruppe der Erwachsenen nach „stillen Fachkräftereserven“ suchen. Aber auch eine gezielte und gesteuerte Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften aus der Europäischen Union und ein transparentes Punktesystem für Zuwanderung aus Drittstaaten sind notwendig.